

c/o Erdmute Krafft
Walther-Rathenau-Str. 91
15834 Rangsdorf
Tel. : 033708/30194
eMail : HilfsWaise@t-online.de



*Liebe Spender und Paten,
liebe Kirchenmitglieder und Freunde,*

in gewohnter Weise sollen Sie wieder meinen Reisebericht erhalten. Vom 15.01. – 05.02. bin ich in Äthiopien gewesen. In dieser Zeit ist dort Hochsommer, und es war diesmal besonders heiß, vor allem im Osten des Landes.

Ich habe, wie immer, unsere drei Waisenhäuser besucht und all unsere Patenkinder gesehen. Für mich ist es jedes Mal wie Nachhause-Kommen. Und so wurde ich auch empfangen. Für die Kinder ist es etwas ganz Besonderes, wenn Besuch kommt. Auch wenn ich nichts im Gepäck hätte, gäbe es einen herzlichen Empfang. Aber ich hatte! **10.000,- € Spendengeld** konnte ich übergeben. Und für jedes unserer Kinder hatte ich ein kleines Geschenk der Paten dabei.

Mein erster Besuch galt dem Waisenhaus in **Sebeta**, 24 km von der Hauptstadt entfernt. Das Waisenhaus gehört zu einem orthodoxen Frauenkloster. Hier leben die meisten Kinder (167 Mädchen), aber die wenigsten unserer Patenkinder. Das soll anders werden. Weil die Not vieler Kinder so groß ist, haben die Nonnen im letzten Jahr 54 Kinder aufgenommen, ohne für sie Sponsoren zu haben. Ihr Gottvertrauen ist unerschütterlich. Bis jetzt haben die Nonnen diese Kinder aus eigener Kraft durchgebracht. Sie arbeiten hart im Garten. Der schwere Boden verlangt ihnen viel ab. Auch gibt es eine hauseigene Weberei und Bäckerei, und die Nonnen versuchen, ihre Produkte zu verkaufen. Aber viel muss auch für die Ernährung und Kleidung der Kinder eingekauft werden. Erschwerend kommt hinzu, dass es z.Zt. eine große Teuerung im Land gibt. Manche Preise für Grundnahrungsmittel haben sich verdoppelt. Es wird sehr bescheiden gelebt. – Wir könnten helfen. Mit jedem Paten, den wir finden, entspannt sich die Situation.

Und um die sanitären Gegebenheiten in Sebeta endlich zu verbessern (seither wird mit der Blechbüchse „geduscht“), sollen nun von einem Teil Ihres Spendengeldes 5 einfache Duschen gebaut werden. Außerdem wird ein kleiner Bad- und Toilettenraum saniert.

Um die beiden Waisenhäuser im Osten des Landes zu besuchen (Melka Jebedu und Harar), musste ich zunächst nach Dire Dawa, 1 Flugstunde von Addis Abeba entfernt. Von dort aus ging es mit dem Auto weiter nach **Melka Jebedu**. Hier empfing mich brütende Hitze.

Unsere Kinder bereiteten mir mit Singen und Trommeln einen herzlichen Empfang, - die beiden Kleinsten mit Blumen aus dem Garten. Alle hatten weiße Festtagskleider an, die sie zum Weihnachtsfest bekommen haben (Eigentlich wird ja Weihnachten nichts geschenkt. Die Christgeburt ist genug. Aber diesmal gab's doch was Praktisches. Festtagskleider müssen in Äthiopien sein.). Diese Begrüßung hat mich wieder sehr angerührt. Meine erste Aufgabe war, noch alle Namen der Kinder zu wissen. Es war beglückend zu sehen, wie sich die Kinder in einem Jahr entwickelt haben. Etwas Überzeugenderes für unsere Arbeit gibt es nicht.

Melka Jebedu ist ein Tochterkloster von Sebeta, und **HilfsWaise e.V.** war sozusagen „Geburtshelfer“. 2005 wurden dort die ersten Kinder unter noch ganz unzureichenden Verhältnissen aufgenommen. Jetzt leben dort 40 Kinder. Für 29 Kinder konnten wir bereits Paten finden. Für 3 Kinder haben sich äth. Sponsoren gefunden. 8 Kinder werden bis jetzt von den Nonnen versorgt, was besonders schwer ist, weil das Kloster in Melka J. so gut wie keine Einkünfte hat. Papaya- und Mangobäume sind noch im Wachstum. Die meisten Nonnen arbeiten den ganzen Tag in dem riesigen Garten, um trotz der Dürre ein bisschen Gemüse ernten zu können. Und der erste Versuch, Baumwolle anzubauen, ist erfolgversprechend. - Für die 8 Kinder wollen wir Paten finden.

Besonders erfreulich ist für mich, dass ich Ihnen von der Fertigstellung des neuen Küchengebäudes und eines weiteren Wohnhauses für 18 Kinder berichten kann. Das ist das Ergebnis unserer Spendenübergabe vom letzten Jahr. Vom Rest des Geldes werden 9 Doppelstockbetten gekauft, - und es reicht sogar noch, um 3 Duschen und 2 einfache Toiletten zu bauen. (Die Toiletten sind für die Kleinsten vorgesehen, die aus ganz einfachen Verhältnissen oder von der Straße kommen und

„normale“ Toiletten nicht benutzen wollen, weil ihnen das fremd ist. Deshalb gehen sie lieber in die Büsche, was sie natürlich nicht sollen.)

Zum Waisenhaus gehört ein Kindergarten (es wird in 2 Gruppen gearbeitet und auf die Schule vorbereitet) und eine kleine Schule, in der die 1. und 2. Klasse von den Nonnen unterrichtet werden. Beide Einrichtungen werden auch gern gegen ein kleines Entgelt von Kindern des nahegelegenen Ortes genutzt, obwohl die Bevölkerung dort fast ausschließlich muslimisch ist (!). Nun zeigt sich, dass auch eine 3. und 4. Klasse unterrichtet werden sollte, um die jüngeren Kinder nicht in den Ort schicken zu müssen. Das diesjährige Spendengeld wird reichen, um in Melka Jebedu ein weiteres Schulhaus zu bauen.

Bei den 40 Kindern im Waisenhaus wird es nicht bleiben. Es ist so gut wie sicher, dass die Nonnen noch mehr Kinder in Melka Jebedu aufnehmen werden. Zu viele Kinder leben auf der Straße, - vor allem Aidsweisen, die keiner will. Ich sehe, wir haben eine große Aufgabe!

Von einem besonderen Ereignis in Melka Jebedu möchte ich noch berichten:

Ein Wildschwein hat regelmäßig des nachts die Leitung im Garten zerstört, um an Wasser zu kommen. Der Schaden war erheblich. Während meines Aufenthaltes ist es dem Nachtwächter gelungen, das Schwein zu erschlagen. Ein Bravourstück! Am nächsten Morgen kam die Nachricht, und alle Kinder stürmten zum Tatort, um den erlegten Übeltäter zu besehen. Da war große afrikanische Freude. – Und in der folgenden Nacht waren natürlich lautstark die Hyänen zur Stelle.



Das Waisenhaus in **Harar** erreicht man von Melka Jebedu in 1 ½ Autostunden.

Durch unsere Vermittlung haben 15 neue Kinder persönliche Paten gefunden. Diese Kinder sind sehr froh, dass sie ein neues Zuhause gefunden haben. In diesem Haus, das kein Kloster ist, könnten gut und gern 100 Kinder eine Bleibe haben – und zwar Jungen und Mädchen.

Meine Erfahrung ist, dass sich für Mädchen leichter Paten finden. Ich bin aber davon überzeugt, dass es genauso wichtig ist, Jungen zu fördern. Wenn sie Schulbildung haben und soziales Verhalten lernen, werden sie später ihre Frauen gut behandeln.

Auf dass das wirklich gut ausgestattete Haus wieder voll werde, wird **HilfsWaise e.V.** den nächsten Kindern die Aufnahme ermöglichen. Wir werden diese Kinder zunächst schnell und unbürokratisch aus Spendenmitteln finanzieren, bis wir weitere Paten gefunden haben.

Jedes Kind, das wir fördern, kann irgendwann sein Leben selbst in die Hand nehmen und wird dem Leben gewachsen sein.

Wir sind nur ein kleiner Verein und können nur wenig helfen. Aber wenig ist viel. Und jedes kleine Leben, das behütet wird und letzten Endes gelingt, ist ein Glücksfall.

In diesem Sinne grüße ich Sie sehr herzlich, verbunden mit unserm ausdrücklichen Dank für Ihre großzügige Unterstützung unserer Arbeit. Eben dies soll ich Ihnen auch von den drei Waisenhäusern in Äthiopien ausrichten.

Bitte, bleiben Sie uns verbunden, -
und erzählen Sie weiter, was Sie von unserer Arbeit wissen!

Die herzlichste Verbundenheit

Ihre

Redempta Krafft